



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales und Senioren
Michael Paetzold

An Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 14.09.2015

AN/1406/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	17.09.2015

Flüchtlingshilfe koordinieren: Online-Formular und Hilfe-Hotline prüfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Antragssteller bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung im Ausschuss für Soziales und Senioren zu setzen:

In den letzten Tagen wurden neue Werkzeuge für die Koordinierung der Hilfsbereitschaft in Deutschland und NRW eingeführt. In Thüringen können Liegenschaften, die sich für die Unterbringung von Flüchtlingen eignen, mithilfe eines Online-Formulars gemeldet werden.(1) In Düsseldorf wurde ein Formular entwickelt, in das sich Helferinnen und Helfer mit gezielten Angaben über die Art der angebotenen Hilfe eintragen können. Zugleich wurde eine zentrale Hilfe-Hotline eingerichtet.(2) Ähnliches ist auch in Münster, München und Hannover geplant. In Essen ist man einen Schritt weiter und will die Hilfe per App koordinieren. Eine weitere neue App zeigt nun auch an, in welchen Flüchtlingsunterkünften man wann und womit helfen kann.(3) In Berlin findet Ende Oktober ein „Refugee-Hackathon“ statt. In Bonn hat die Initiative „Refugee Welcome Bonn“ ein „How-to“ entwickelt, wie man Neuankömmlinge in Bonn unterstützen kann. Ähnliches bietet die Staatskanzlei in Baden-Württemberg an. In Rheinland-Pfalz bietet eine Initiative Anamnesebögen in den Herkunftssprachen der Flüchtlinge an, um erste ärztliche Befragungen für beide Seiten verständlicher zu machen.(4) Diese Formulare könnte die Stadt Köln auf der Homepage <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/fluechtlinge-helfen-und-informieren> zum Download zur Verfügung stellen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Plant die Stadt Köln die Einrichtung einer Hotline und eines Online-Formulars wie in Düsseldorf? (Bitte mit Begründung und Angabe, wie teuer die Einrichtung und Betreuung einer Hotline und eines Formulars wäre)
2. Wie kurzfristig könnte die Stadt Köln ein Formular entwickeln, in das Liegenschaften, die sich zur Flüchtlingsunterbringung eignen, eingetragen werden können?
3. Ist es nach Ansicht der Stadtverwaltung sinnvoll, dass Mitarbeiter der Stadt am Berliner „Refugee-Hackathon“ teilnehmen, um so die besten Ideen mit nach Köln zu nehmen?
4. Kann sich die Stadt vorstellen, die Anamnesebögen auf ihrer Seite bekannter zu machen?
5. Gibt es in Köln eine Schnell-Info zur Flüchtlingshilfe für Neuankömmlinge wie in Bonn?

(1) http://www.thueringen.de/th1/tsk/Der_Menschenwuerde_verpflichtet/formular/index.aspx

(2) http://www.duesseldorf.de/fluechtlingsbeauftragte/kontakt_unterstuetzung/index.shtml
<http://fluechtlinge-willkommen-in-duesseldorf.de/2015/09/neue-hilfe-hotline-der-stadt/>

(3) https://www.essen.de/meldungen/pressemeldung_943510.de.html
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.helphelp2.android>

(4) <http://www.armut-gesundheit.de/index.php?id=86#c965>

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach